



Kommunale Wärmeplanung

Infoblatt Nr. 1 | September 2022

Politischer Rahmen

Die NRW-Landesregierung kündigt im Koalitionsvertrag an, ab 2023 die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um die Kommunen zur Erstellung eines Wärmeplans verpflichten zu können. Um die Kommunen dabei zu unterstützen, soll auf Landesebene ein Kompetenzzentrum Wärmewende gegründet werden.

Auch auf Bundesebene wird eine Gesetzgebung zur kommunalen Wärmeplanung diskutiert. In einem [Diskussionspapier des Bundeswirtschaftsministeriums](#) wird vorgeschlagen, die Bundesländer zur kommunalen Wärmeplanung zu verpflichten. Diese Wärmepläne sollen rechtlich verbindlich sein. Außerdem enthält das Diskussionspapier bereits konkrete Vorstellungen, welche Verfahrensschritte und Bestandteile ein kommunaler Wärmeplan enthalten soll.

Warum kommunale Wärmeplanung?

- Bis zum Jahr 2045 will Nordrhein-Westfalen klimaneutral werden.
- Der Wärmesektor verursacht rund 55 Prozent des deutschen Primärenergieverbrauchs.
- Der Anteil klimafreundlicher Wärmeerzeugung liegt deutschlandweit noch unter 20 Prozent, in NRW sogar unter zehn Prozent.
- Um unsere Klimaziele zu erreichen, müssen wir die Wärmewende beschleunigen.
- Durch die hohe Bevölkerungsdichte und den großen Anteil am industriellen Wärmebedarf in Deutschland, kommt NRW eine besondere Rolle zu.
- Für die Wärmewende sind Investitionen mit hohem Kapitaleinsatz und langer Kapitalbindung erforderlich.
- Wärmeplanung schafft Planungssicherheit für Investitionen.

Aktuelle Informationen zur kommunalen Wärmeplanung in NRW finden Sie unter www.energy4climate.nrw

Wir sind für Sie erreichbar
Tel.: +49 211 8220 86-555
Mail.: waerme@energy4climate.nrw

Unterstützungsangebote und Kontakt

NRW.Energy4Climate

Angebote der Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz:

- Klimanetzwerker:innen vor Ort in Ihrer Region
- Fachexpert:innen zu Wärmethemen
- Unterstützung bei kommunaler Wärmeplanung

energy4climate.nrw/waerme-gebaeude/uebersicht

Telefon: +49 211 8220 86-555

E-Mail: waerme@energy4climate.nrw

LANUV

Angebote des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz:

- [Potenzialstudien](#) zur künftigen Wärmeversorgung bis zur Gemeindeebene
- [Wärmekataster](#) unterstützt mit Daten bei der kommunalen Wärmeplanung

lanuv.nrw.de

Telefon: 0201 / 7995-1347

E-Mail: fachbereich37@lanuv.nrw.de

Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen

Angebote des Geologischen Dienstes:

- Geothermisches Potenzial an Ihrem Standort / in Ihrer Kommune

gd.nrw.de

Telefon: +49 2151 897-0

E-Mail: geothermie@gd.nrw.de

Förderprogramme

Aktuelle Fördermöglichkeiten:

[BEW: Bundesförderung für effiziente Wärmenetze](#)

[BEG: Bundesförderung für effiziente Gebäude](#)

progres.NRW

[Förder.NAVI](#)



Kommunale Wärmeplanung

Infoblatt Nr. 1 | September 2022

Was ist kommunale Wärmeplanung?

Im Diskussionspapier des Bundeswirtschaftsministeriums sind die folgenden vier Stufen vorgeschlagen, die so zum Beispiel auch bereits in [Baden-Württemberg](#) angewendet werden:

- 1) Bestandsanalyse:**
Systematische und qualifizierte Erhebung des aktuellen Wärmebedarfs oder -verbrauchs (Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme) und der daraus resultierenden Treibhausgasemissionen, einschließlich Informationen zu den vorhandenen Gebäudetypen und den Baualterklassen, sowie die aktuelle Versorgungsstruktur.
- 2) Potenzialanalyse:**
In der Gemeinde vorhandene Potenziale zur Senkung des Wärmebedarfs durch Steigerung der Gebäudeenergieeffizienz und zur klimaneutralen Wärmeversorgung aus Erneuerbaren Energien und Abwärme.
- 3) Zielszenario:**
Ein klimaneutrales Szenario für das Jahr 2045 mit Ausweisung individueller Meilensteine für die Jahre 2030, 2035 und 2040 zur zukünftigen Entwicklung des Wärmebedarfs und einer flächendeckenden Darstellung der Versorgungsstruktur. Wesentliches Element des Zielszenarios ist eine möglichst hochaufgelöste kartografische Darstellung mit einer Zonierung, die mindestens zwischen leitungsgebundener und dezentraler Wärmeversorgung differenziert.
- 4) Wärmewendestrategie:**
Hierauf aufbauend werden im kommunalen Wärmeplan mögliche Handlungsstrategien und Maßnahmen entwickelt.

Akteure der kommunalen Wärmeplanung

- **Kommunen** spielen die zentrale Rolle bei der kommunalen Wärmeplanung. Sie haben die besten Voraussetzungen, alle Akteur:innen zusammenzubringen und die Wärmeplanung mit ihrer kommunalen Bauplanung zu verweben.
- **Das Land NRW** gibt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Wärmeplanung vor und unterstützt den Prozess zum Beispiel mit Daten und Informationen.
- **Energieversorger** werden viele der Maßnahmen umsetzen, die in der kommunalen Wärmeplanung festgelegt werden: Von der Transformation bestehender Wärmenetze über den Bau neuer Wärmenetze mit erneuerbaren Quellen bis hin zum Angebot von Einzellösungen für Gebiete mit dezentraler Wärmeversorgung.
- **Die Immobilienwirtschaft** hält einen großen Teil des zu sanierenden Gebäudebestands und ist ein wichtiger Partner bei der Planung von Quartieren mit einem hohen energetischen Standard und einer effizienten Wärmeversorgung.
- **Gewerbe und Produktion** sind wichtige Lieferanten von Abwärme für Wärmenetze. Sie sind aber auch große Wärmeverbraucher, insbesondere von Prozesswärme.
- **Bürger:innen** müssen transparent informiert werden, um eine größtmögliche Akzeptanz der durchzuführenden Maßnahmen zu erreichen und motiviert werden, ihre eigenen Gebäude umzurüsten.

Aktuelle Informationen zur kommunalen Wärmeplanung in NRW finden Sie unter www.energy4climate.nrw

Wir sind für Sie erreichbar
Tel.: +49 211 8220 86-555
Mail.: waerme@energy4climate.nrw

Bildnachweis: ©MWIKE
Laufende Nummer: F22004